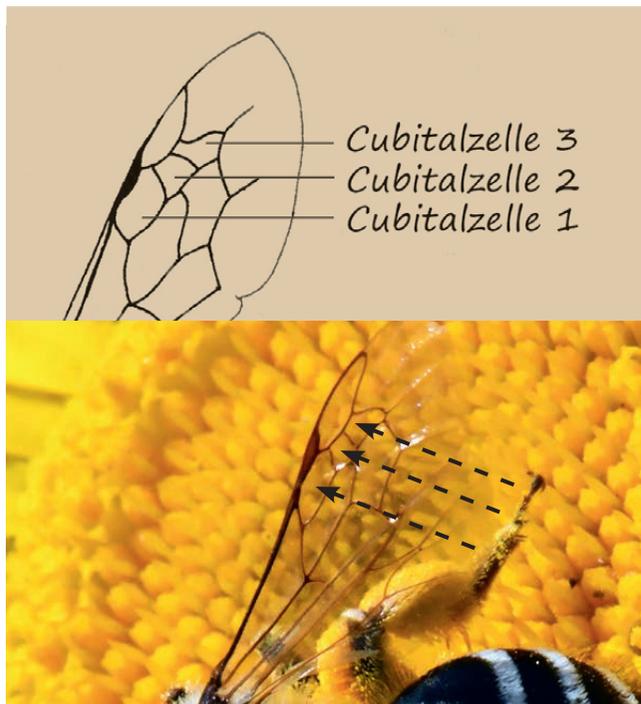


Es gibt auch Wildbienen, bei denen man äußerlich keinen gesammelten Pollen vorfindet. Dafür gibt es folgende Erklärungen:

- Es handelt sich um **Kropfsammler**. Sie transportieren den Pollen in ihrem Inneren und würgen ihn dann wieder hervor: Holz- und Maskenbienen
- Es handelt sich um **Kuckucksbienen**. Sie legen ihre Eier in fremde Brutzellen und müssen ihre Nachkommen nicht mit einem Pollenproviant ausstatten: Blut-, Düster-, Filz-, Flecken-, Kegel-, Kraft-, Sandgänger-, Schmuck-, Trauer-, Wespen-, Zweizahnbiene sowie Kuckuckshummeln
- Es handelt sich um **Männchen**.

Welches „Muster“ haben ihre Flügel?

Die Vorderflügel weisen eine gewisse „Verästelung“ auf, wodurch mehrere „Zellen“ entstehen. Zur Bestimmung spielen diese sogenannten **Cubitalzellen** eine wichtige Rolle:



Kombiniert man die Anzahl der Cubitalzellen mit der Art des Pollensammelns, kann man die jeweilige Wildbiene folgenden Gattungen zuordnen:

Zwei Cubitalzellen und ...

- Beinsammler: Bunt-, Glanz-, Grau-, Hosen-, Langhorn-, Scheinlappen-, Schenkel-, Schlüpf- und Zottelbienen
- Bauchsammler: Blattschneider-, Harz-, Löcher-, Mauer-, Mörtel-, Scheren-, Stein- und Wollbienen
- Kropfsammler: Maskenbienen
- Kuckucksbienen: Düster-, Kegel-, Kraft-, Sandgänger-, Steppenglanz- und Zweizahnbiene

Drei Cubitalzellen und ...

- Beinsammler mit „Furche“ am Hinterleibsende: Furchen- und Schmalbienen
- Beinsammler und hummelartiges Aussehen: Holz- und Pelzbienen sowie Hummeln und Kuckuckshummeln
- weitere Beinsammler: Langhorn-, Sand-, Sägehorn-, Schienen-, Schweb-, Seiden-, Spalhorn-, Steppen- sowie Honigbienen
- Kropfsammler: Holz- und Keulhornbienen
- Kuckucksbienen: Blut-, Filz-, Flecken-, Schmuck-, Trauer- und Wespenbienen

Weitere Infos unter Fachbereich Wildbienen im Landesverband Bayerischer Imker e.V.

Weierhofer Hauptstr. 23
90513 Zirndorf
www.lvbi.de/wildbienen
wildbienen@lvbi.de



Wir schwärmen für Bienen!

WILDBIENEN erkennen und bestimmen auf Gattungsebene



Um Wildbienen zu sehen, sollten Sie sich Zeit nehmen.

Die größte Wildbiene in Deutschland, die Blauschwarze Holzbiene, ist knapp 30 mm groß. Die meisten Wildbienen hingegen sind nur so groß wie unsere Honigbiene (12 mm) oder deutlich kleiner. Außerdem fliegen sie gern in Bodennähe. Setzen Sie sich also einfach einmal in eine Wiese und beobachten Sie, was da so fliegt.

Gemeine Lächerbiene

(6 bis 8 mm) ----->



Wegwarten-Hosenbiene

(12 bis 15 mm) ----->



Felsen-Kuckuckshummel

(18 bis 22 mm) ----->

Zeichnungen: Helmut Riemann



Merkmale sämtlicher Bienen

An folgenden Kennzeichen erkennen Sie, dass es sich bei dem Insekt um eine Biene handelt:

- dreiteiliger Körperbau
- zwei große Komplexaugen
- drei Punktaugen auf der Stirn
- ein Paar Fühler
- ein Rüssel
- zwei häutige Flügelpaare
- 3 Beinpaare
- ein Hinterleib mit 6 Segmenten (Weibchen) oder mit 7 Segmenten (Männchen)

Wespen besitzen dieselben Merkmale, jedoch keinen Rüssel. (Sie besitzen Beißwerkzeuge, da sie ihre Brut ausschließlich mit tierischem Eiweiß ernähren). Außerdem haben die meisten Wildbienen eine mehr oder weniger starke Behaarung, die sich mit zunehmendem Alter abnutzt.



Dünen-Pelzbiene sind relativ stark behaart

Wildbienen bestimmen ist nicht so einfach ...

Derzeit sind in Deutschland rund 600 Arten nachgewiesen. Diese draußen „im Feld“ auf Art zu bestimmen, ist oft sehr schwierig, bei etlichen Arten ist es sogar unmöglich.

Aufgrund der geringen Größe müsste man sie mit einem Kescher fangen (wozu man eine Erlaubnis benötigt) und in einem Vergrößerungsglas betrachten. Selbst so gelingt die Bestimmung oft nicht eindeutig. Nur unter dem Mikroskop können Fachleute eine absolute sichere Bestimmung vornehmen, allerdings muss man die Wildbienen dazu vorher abtöten.

Bestimmung auf Gattungsebene

Um die entdeckten Wildbienen zumindest auf Gattungsebene bestimmen zu können, kann man sich einiger recht eindeutiger Merkmale bedienen:

Womit wird der Pollen gesammelt?

Je nachdem, mit welchem Körperteil Wildbienen Pollen sammeln, kann man sie grob zuordnen:

Bauchsammler:

Blattschneider-, Harz-, Löcher-, Mauer-, Mörtel-, Scheren-, Spiralhorn-, Stein- und Wollbienen



Hahnenfuß-Scherenbiene

Beinsammler:

Bunt-, Furchen-, Glanz-, Grau-, (Holz-), Hosen-, (Keulhorn-), Langhorn-, Pelz-, Sand-, Sägehorn-, Scheinlappen-, Schenkel-, Schlüpf-, Schmal-, Schwebe-, Seiden-, (Spiralhorn-), Steppen-, Zottelbienen und Hummeln



Ovale Klee-Sandbiene